

3. 161 a. (1) Nr. 2864/421 - P.
Concurs-Verlautbarung.

In diesem Kronlande sind folgende Dienststellen in Erledigung gekommen:

1. Eine Bezirkshauptmannsstelle I. Classe in Capo d' Istria, womit ein jährlicher Gehalt von 2000 fl. nebst dem Bezuge eines Kanzleipauschales von 1000 fl. und eines Reispauschales von 800 fl. verbunden ist.

2. Eine Bezirkscommissärstelle I. Classe bei der Bezirkshauptmannschaft in Capo d' Istria mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl. und

3. Eine Bezirkscommissärstelle I. Classe bei der Bezirkshauptmannschaft in Lussin piccolo mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl.

Zur Wiederbesetzung dieser Stellen oder bei eventueller Vorrückung einer hiedurch in Erledigung kommenden Bezirkshauptmannsstelle II. Classe mit dem jährlichen Gehalte von 1800 fl. und angemessenem Kanzlei- und Reispauschale und von Bezirkscommissärstellen II. Classe mit dem Gehalte von 800 fl. wird hiemit der Concurs unter nachstehenden Bestimmungen ausgeschrieben:

a) Der unüberschreitbare Concurstermin wird auf den 30. April l. J. festgesetzt, bis zu welchem Tage die Competenzgesuche bei der Statthalterei einlangen müssen.

b) Die gegenwärtig bereits anderswo dienenden Bewerber haben ihre Gesuche mittelst ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Dagegen wird die Competenz der bei den diehländigen politischen Behörden angestellten definitiven Conceptsbeamten von Amtswegen in Berücksichtigung gezogen und es ist folglich ein Einschreiten der Letzteren nicht nothwendig.

c) Die Bewerber haben nebst dem Lebensalter und der bisherigen Dienstes-Bewendung auch ihre Sprachkenntnisse und die zurückgelegten Studien nachzuweisen.

d) Sie haben ferner nachzuweisen, mit welchem gegenwärtig im Küstenlande im politischen Dienste stehenden Beamten sie verwandt oder verschwägert sind.

Triest am 29. März 1851.

W i m p f e n,

k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Civil- und Militär-Gouverneur der reichsunmittelbaren Stadt Triest und Statthalter im Küstenlande.

3. 410. (2) Nr. 100.

Verlautbarung.

In der k. k. Theresianischen Academie zu Wien ist ein v. Schellenburg'scher Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, und ist wegen Wiederbesetzung desselben der Besetzungsvorschlag zu erstatten.

Auf die v. Schellenburg'schen Stiftungsplätze haben unter gleichen Verhältnissen vorzüglich Jünglinge aus den Familien Krainischen Adels Anspruch.

Laut a. h. Entschliessung vom 1. September 1850 ist das Alterserforderniß zur Aufnahme in die Theresianische Academie auf das erreichte achte, und das nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden.

Alle Aeltern und Vormünder, welche sich um diesen Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflögknechte zu bewerben gedenken, werden sonach aufgefordert, ihre Gesuche bis Ende des laufenden Monats bei der ständisch-verordneten Stelle in Laibach, welcher das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen.

Diese Gesuche sind mit dem Taufscheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, für die erste und zweite Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- oder Impfscheine, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und einen geraden Körperbau, endlich mit den Be-

weisen über den Adel, die Familien- und Vermögensverhältnisse des betreffenden Jünglings zu belegen.

Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse auf das in den Zeitungsblättern im Jahre 1845 verlaubliche Programm hinsichtlich der Aufnahme und des Antrittes von Jünglingen der Theresianischen Ritteracademie bezogen.

Von der ständisch-verordneten Stelle.

Laibach am 1. April 1851.

3. 155. a. (2) Nr. 1157.

E d i c t.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für die Kronländer Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß die zweite ordentliche Schwurgerichtssitzung im Sprengel des Landesgerichtes Laibach am 19. Mai 1851 zu Laibach; im Sprengel des Landesgerichtes Klagenfurt am 10. Juni 1851 in Klagenfurt, und im Sprengel des Landesgerichtes Neustadt zu Neustadt am 30. Juni, jedesmal um 9 Uhr Vormittag, eröffnet werden wird, und daß von dem Präsidenten dieses k. k. Oberlandesgerichtes zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Laibach der Herr Oberlandesgerichtsrath Michael Kofjsek und dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Anton Schmalz; zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Klagenfurt der Herr Oberlandesgerichtsrath Johann de Pretis von Cagnodo, und dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Joseph Schwab; zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Neustadt der Herr Oberlandesgerichtsrath Dr. Lukas Lufchan, und zu dessen Stellvertretern der Herr Oberlandesgerichtsrath und Präsident des Landesgerichtes Neustadt, Joseph v. Scheuchstuel und Herr Landesgerichtsrath Bernhard Rath ernannt worden sind.

Klagenfurt am 27. März 1851.

3. 409. (2) Nr. 1183.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Johann und der Frau Theresia Debellaß mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der Herr Mathias Trontel die Klage auf Verjährungs-Erklärung der Rechte aus dem, auf der in Laibach in der Capuziner-Vorstadt sub Cons. Nr. 51 liegenden, im Grundbuche der Galt Neuwelt sub Rect. Nr. 174, Urb. Nr. 103, eingetragenen Hausrealität intabulirten Kaufvertrage ddo. 5. December 1807 eingebracht, und um eine Tagelohnung, welche auf den 30. Juni 1851 früh 10 Uhr vor diesem Landesgerichte bestimmt wurde, angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Herrn Johann und Frau Theresia Debellaß diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihrer Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfals zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Johann Zwayer, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 26. März 1851.

3. 154. a. (2) Nr. 5834.

Concurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Steueramte in Murek im Kronlande Steiermark ist eine provisorische Amtsdienststelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. Conv. Münze erledigt.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre belegten Gesuche, worin sich über das Lebensalter, die bisher geleisteten Privat- oder Staatsdienste, über die Eigenschaften und Kenntnisse, über Sprachkunde, körperliche Tauglichkeit, und insbesondere über Kenntniß im Lesen und Schreiben auszuweisen ist, unmittelbar, oder soferne sie bereits in Aerialdiensten stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Radkersburg bis längstens zwei und zwanzigsten April 1851 zu überreichen, da mit der Besetzung dieser Stelle sogleich nach Ablauf dieses Termines vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 22. März 1851.

3. 159. a. (1) Nr. 943.

Verlautbarung.

In Cates in Unterkrain ist die Postmeisterstelle erledigt, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Concurs verlaublich wird.

Mit dieser gegen Dienstvertrag zu verleihenden Stelle ist eine jährliche Bestallung von Zweihundert Gulden und ein Amtspauschale von Dreißig Gulden C. M., dann der Bezug der Gebühren für Privat- und Aerial-Postritte mit der Verpflichtung verbunden, eine Caution von 200 fl. entweder bar oder hypothekarisch zu leisten und wenigstens sechs vollkommen diensttaugliche Pferde, sammt den nöthigen Stallfordernissen, dann eine gedeckte und eine halbgedeckte Galese, ferner zwei kleine Wagen zur Beförderung der Briefposten, nebst zwei Estafetten-Taschen zu halten.

Das Distanz-Ausmaß zwischen Cates und Landstraß beträgt $1\frac{1}{2}$, jenes zwischen Cates und Szamobor 1 Post.

Die Concursfrist wird bis 20. April 1851 festgesetzt, wobei bemerkt wird, daß in dem Falle, als für den Ort Cates kein geeigneter Bewerber vorkommen sollte, die Uebertragung der k. k. Poststation nach Münkendorf Statt finden würde, für welchen Fall hiermit zugleich auch eventuell für die in diesem Orte zu besetzende Postmeisterstelle unter den gleichen Bedingungen nach dem neu zu regulirenden Distanzausmaße der Concurs innerhalb derselben Frist ausgeschrieben wird.

k. k. Post-Direction.

Laibach am 30. März 1851.

3. 422. (1) Nr. 2206.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben:

Es sey in die Einleitung des Verfahrens wegen Todeserklärung des, seit dem Jahre 1813 verschollenen Anton Anzlin von Niederdorf Nr. 52, gewilliget und zu diesem Behufe dem Verschollenen als Curator Hr. Franz Scherko, von Zirknik, beigegeben worden.

Hievon wird Anton Anzlin mit dem Anhang verständiget, daß er binnen Jahresfrist vom Tage der ersten Einschaltung in die Laibacher Zeitung so gewiß zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Weise in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und über dessen Vermögen die Abhandlung eröffnet werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina am 28. März 1851.

3. 423. (1) Nr. 2198.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 18. Juli 1849 verstorbenen Joseph Sabrousek von Oberplanina, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung der-

selben, den 12. April 1851 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
K. K. Bezirksgericht Planina am 29. März 1851.

3. 390. (2) Nr. 290, de 1851.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Sect. wird hiermit bekannt gemacht:
Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen der Laibacher Sparcassa, durch Herrn Dr. Wurzbach gegen Anton Verhouz von Lippe, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Juli 1850, 3. 281, schuldigen 50 fl. — fr. M. R. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Laibach sub Rectif. Nr. 944 1/2 und 945 1/2 vorkommenden Morrastrerraine am Volat, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 314 fl. 42 kr. und 255 fl. M. R. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 7. Mai — auf den 7. Juni — und auf 9. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange, bestimmt worden, daß die beiden Morrastrerraine nur bei der letzten auf den 9. Juli d. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Die Vicitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Laibach II. Sect., am 7. Februar 1851.

3. 400. (2) Nr. 2381.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiermit bekannt gemacht:
Es habe in der Executionsfache des Herrn Dr. Kautschitsch, als Curator der mj. Martin und Jakob Babnig'schen Kinder, wider Herrn Joseph Kasstellig von Oberkafschel, in Erledigung des Besuches de praes. 15. November 1850, 3. 9272, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Februar 1848, 3. 1002, executive intab. 8. März 1848, schuldigen 600 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung, der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 30, 212 et 17 1/2 vorkommenden, laut Schätzungsprotocolls ddo. 5. Sep. 1850, 3. 6909, auf 2582 fl. 40 kr. bewerteten Realitäten, als der Kausche sub Cons. Nr. 34 in Oberkafschel; der Schmiede sammt Mühle dajelbst und des Terrains, bestehend aus Acker und Wiesgrund, dann der im nämlichen Schätzungsprotocolle abgeschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 26. April, den 27. Mai und den 27. Juni d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.
Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
Laibach am 18. März 1851.
Der k. k. Bezirks-Richter:
Heinricher.

3. 388. (2) Nr. 1402.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:
Es habe Herr Carl Premrou von Prewald, um Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche der ehemahligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1064 vorkommenden Realität, mittelst der Obligation ddo. 15. März 1794, zu Gunsten der Adelsberger Waisencasse, und mittelst der Obligation ddo. 21. April 1807, zu Gunsten des Jacob Dolenz von Adelsberg intabulirten Forderungen à 114 fl 12 kr. und à 255 fl. angeführt, worüber die Tagsatzung auf den 18. Juni 1851 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.
Hiervon werden die allfälligen, diesem Gerichte unbekanntem Interessenten, welche auf obige Forderungen irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum, in Person des Herrn Franz Bestianich von Senofetsch, aufgestellt habe, und daß sie bei der Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem oben erwähnten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhafte zu machen haben, als sie widrigenfalls die aus der diesfälligen Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 15. März 1851.

3. 157. a. (1) Nr. 2831.

Concurs = Verlautbarung.

In nachstehender Tabelle wird der von Seiner Majestät über Antrag des Herrn Ministers des Innern bei Gelegenheit der a. h. Schlussfassung über die Organisirung der k. k. Polizei-Direction in Triest genehmigte Personal- und Besoldungsstand für die gedachte k. k. Polizei-Direction veröffentlicht, und in Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 17. I. M., 3. 1182, für alle in dieser Tabelle angeführten Dienstposten, mit Ausnahme des Polizei-Directors, der Concurs unter folgenden Bestimmungen ausgeschrieben:

- a) Der unüberschreitbare Concurs wird bis Ende April l. J. festgesetzt, bis zu welchem Termine die Competenzgesuche bei der k. k. Polizei-Direction in Triest einlangen müssen.
- b) Gegenwärtig bereits dienende Bewerber haben ihre Gesuche mittelst ihrer vorgesezten Behörden einzureichen, welche dann diese Gesuche im vorschrittsmäßigen Wege weiter leiten wollen.
- c) Die Bewerber haben nebst dem Lebensalter und der bisherigen Dienstesverwendung auch ihre Sprachkenntnisse, und die Competenzen um einen nicht bloß mit Manipulations-Geschäften verbundenen Posten auch die zurückgelegten Studien nachzuweisen.

Triest den 28. März 1851.

Wimpffen,

k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Civil- und Militär-Gouverneur der reichsunmittelbaren Stadt Triest und Statthalter im Küstenlande.

Beamten- und Besoldungs-Status

für die k. k. Polizei-Direction in Triest.

Rang der Angestellten	Dienstes-Eigenschaft	S e h a l t		Functions-Bulage	Quartiergeld		Dienst-Classse	Anmerkung.
		einzeln	Zusammen		einzeln	Zusammen		
1	Polizei-Director	2500	2500	800	—	—	VI.	hat Naturalwohnung.
2	Ober-Commissäre	1 à 1400 1 à 1200	2600	—	150	300	VIII.	
4	Commissäre	2 à 1000 2 à 800	3600	—	100	400	IX.	
4	Concepts-Adjuncten	2 à 400 2 à 300	1400	—	—	—	XI.	
1	Secretär	1000	1000	—	100	100	IX.	
8	Kanzlisten	2 à 600 3 à 500 3 à 400	3900	—	50	400	XI.	
1	Amtsdiener	300	300	—	—	—	—	hat Naturalwohnung.
1	Hausknecht	250	250	—	30	30	—	
6	Polizeidiener	250	1500	—	—	—	—	

PROSPETTO

dello stato personale e dei salarj dell' I. R. Direzione di Polizia di Trieste.

Numero degli impiegati	CATEGORIA di SERVIZIO	Salarjo		Caposoldo di funzione	Caposoldo locale		Classi di Diete	ANNOTAZIONE
		sin-golo	assieme		sin-golo	assieme		
1	Direttore di Polizia	2500	2500	800	—	—	VI	Gode alloggio gratuito
2	Commissarj superiori	1 a 1400 1 a 1200	2600	—	150	300	VIII	
4	Commissarj	2 a 1000 2 a 800	3600	—	100	400	IX	
4	Aggiunti di concetto	2 a 400 2 a 300	1400	—	—	—	XI	
1	Segretario	1000	1000	—	100	100	IX	
8	Cancellisti	2 a 600 3 a 500 3 a 400	3900	—	50	400	XI	
1	Servo d'Uffizio	300	300	—	—	—	—	Gode alloggio gratuito
1	Famiglio di casa	250	250	—	30	30	—	
6	Servi di Polizia	250	1500	—	—	—	—	

AVVISO DI CONCORSO.

Il prospetto, che segue, contiene lo stato personale ed i salarj dell' I. R. Direzione di Polizia di Trieste fissati da Sua Maestà dietro proposizione del Signore Ministro dell' Interno colla stessa venerata Sovrana Risoluzione con cui vennero stabilite le basi dell' organizzazione della suddetta autorità. A tenore delle relative istruzioni abbassate dall' eccelso I. R. Ministro dell' Interno con rispettato dispaccio 17 Marzo corr. Nro. 1182 viene, aperto col presente avviso il concorso per tutti gli impieghi indicati nel prospetto tranne quello di Direttore di Polizia.

a) Il concorso resta aperto fino a tutto 30 del prossimo Aprile, entro il qual termine le relative suppliche devono esser presentate all' I. R. Direzione di Polizia di Trieste.

b) Gli aspiranti, che attualmente si trovano in servizio pubblico dovranno, far pervenire le loro istanze col mezzo dell' autorità da cui immediatamente dipendono.

c) Ogni concorrente dovrà comprovare l' età, i servigj anteriormente prestati e le cognizioni di lingue, che eventualmente possedesse; gli aspiranti ad un impiego a cui non incombono soltanto affari di manipolazione, proveranno anche gli studj percorsi. — Trieste li 28 Marzo 1851.

Wimpffen,

i. r. Tenente-Maresciallo, Governatore civile e militare della città immediata dell' Impero di Trieste e Luogotenente del Litorale.